

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2013

Ausgegeben am 2. September 2013

Teil I

190. Bundesgesetz: Verwaltungsgerichtsbarkeits-Anpassungsgesetz – Justiz – VAJu
(NR: GP XXIV RV 2357 AB 2374 S. 206. BR: AB 9016 S. 822.)

190. Bundesgesetz, mit dem das Ausbildungs- und Berufsprüfungs-Anrechnungsgesetz, das Disziplinarstatut für Rechtsanwälte und Rechtsanwaltsanwärter, das EIRAG, das Gebührenanspruchsgesetz, das Gerichtliche Einbringungsgesetz, das Gerichtsgebührengesetz, die Notariatsordnung, das Notariatsprüfungsgesetz, die Rechtsanwaltsordnung, das Rechtsanwaltsprüfungsgesetz, das Sachverständigen- und Dolmetschergesetz, das Übernahmegesetz, das Verwertungsgesellschaftengesetz 2006, das Bundesgesetz über die Gebühren für Verwahrnisse der gerichtlichen Verwahrungsabteilungen, das Strafvollzugsgesetz und das Liegenschaftsteilungsgesetz geändert werden (Verwaltungsgerichtsbarkeits-Anpassungsgesetz – Justiz – VAJu)

Der Nationalrat hat beschlossen:

Inhaltsverzeichnis

Artikel 1	Änderung des Ausbildungs- und Berufsprüfungs-Anrechnungsgesetzes
Artikel 2	Änderung des Disziplinarstatuts für Rechtsanwälte und Rechtsanwaltsanwärter
Artikel 3	Änderung des EIRAG
Artikel 4	Änderung des Gebührenanspruchsgesetzes
Artikel 5	Änderung des Gerichtlichen Einbringungsgesetzes
Artikel 6	Änderung des Gerichtsgebührengesetzes
Artikel 7	Änderung der Notariatsordnung
Artikel 8	Änderung des Notariatsprüfungsgesetzes
Artikel 9	Änderung der Rechtsanwaltsordnung
Artikel 10	Änderung des Rechtsanwaltsprüfungsgesetzes
Artikel 11	Änderung des Sachverständigen- und Dolmetschergesetzes
Artikel 12	Änderung des Übernahmegesetzes
Artikel 13	Änderung des Verwertungsgesellschaftengesetzes 2006
Artikel 14	Änderung des Bundesgesetzes über die Gebühren für Verwahrnisse der gerichtlichen Verwahrungsabteilungen
Artikel 15	Änderung des Strafvollzugsgesetzes
Artikel 16	Änderung des Liegenschaftsteilungsgesetzes
Artikel 17	Inkrafttreten, Übergangsbestimmungen, Vollziehung und personenbezogene Ausdrücke

Artikel 1

Änderung des Ausbildungs- und Berufsprüfungs-Anrechnungsgesetzes

Das Ausbildungs- und Berufsprüfungs-Anrechnungsgesetz, BGBl. Nr. 523/1987, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 141/2009, wird wie folgt geändert:

1. § 4 lautet:

„§ 4. Gegen die Entscheidung des Präses der Ausbildungsprüfungskommission steht dem Bewerber das Recht der Beschwerde an das Bundesverwaltungsgericht zu.“

Artikel 11

Änderung des Sachverständigen- und Dolmetschergesetzes

Das Sachverständigen- und Dolmetschergesetz, BGBl. Nr. 137/1975, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 30/2009, wird wie folgt geändert:

1. § 4 Abs. 3 letzter Satz lautet:

„Über den Antrag auf Eintragung ist mit Bescheid zu entscheiden.“

2. § 6 Abs. 2 letzter Satz lautet:

„Über den Antrag auf Rezertifizierung ist mit Bescheid zu entscheiden.“

3. § 11 lautet:

„**§ 11.** Gegen den Bescheid, mit dem der Antrag auf Eintragung oder Rezertifizierung ab- oder zurückgewiesen oder die Eigenschaft als allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger entzogen wird, steht die Beschwerde an das Bundesverwaltungsgericht zu.“

4. Nach § 16d wird folgender § 16e eingefügt:

„**§ 16e.** § 4 Abs. 3, § 6 Abs. 2 und § 11 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 190/2013 treten mit 1. Jänner 2014 in Kraft und sind in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 190/2013 auf alle nach dem 31. Dezember 2013 offenen Anträge und Entscheidungen anzuwenden.“